

Kurzübersicht für den Umgang mit Betroffenen von grenzüberschreitendem Verhalten

Grundsätzlich gilt

Grenzüberschreitendes Verhalten kann nur von der betroffenen Person definiert werden!

Handelt NIEMALS gegen den Wunsch der betroffenen Person.

Eine Frage der Haltung:

- Sichert Vertrauen zu.
- Seid aktiv solidarisch.
- Keine neutrale Haltung! Dies schadet Betroffenen und schützt Täter.

Stellt keine Detailfragen

Respektiert die Intimsphäre.

Sichert Räume

Schafft sichere Räume oder stellt diese wieder her.

Stellt die Glaubwürdigkeit nicht in Frage

Infrage stellen beginnt schon bei Nachfragen wie „Waren die nicht betrunken?“.

Gedächtnisprotokoll

Es kann hilfreich sein, wenn betroffene und beteiligte Personen den Vorfall schriftlich festhalten.

Wirkt Machtverhältnissen entgegen

Stellung oder anderweitig positives Verhalten relativieren übergriffiges Verhalten nicht.

Hilfe und Unterstützung

Bietet Unterstützung an, achtet jedoch auch eure eigenen Grenzen. Akzeptiert ebenso, wenn keine Hilfe gewünscht ist.
Schafft einen Unterstützer*innenkreis.

Gerne unterstützen und begleiten wird euch vertraulich und auf Wunsch anonym bei diesem Prozess

Weitere Informationen und externe Anlaufstellen findet ihr unter:

www.ak-awareness-stpauli.de